

## → PRESSEMITTEILUNG

---

epasit Spezialbaustoffe in der Praxis

### **Denkmalschutz: Doppelsanierung von Kirchen in Sachsen-Anhalt**

**Ein Beispiel für hochkarätigen Denkmalschutz ist die Doppelsanierung der evangelischen Kirchen in den Nachbargemeinden Menz und Biederitz bei Magdeburg (Sachsen-Anhalt). Feuchtigkeit hatte dem Außenputz beider Kirchen über die Jahre schwer zugesetzt. Mit Spezialbaustoffen von epasit sanierten die Verarbeiter diese von 2014 bis 2015.**

#### **Mauerwerk unter dem Mikroskop**

Im Labor von epasit in Ammerbuch wurden die Proben des historischen Kirchenputzes auf ihre einzelnen Bestandteile und mineralische Zusammensetzung untersucht. Der zuständige Architekt Matthias Rau (Steinblock-Architekten, Magdeburg) und Bauingenieur Matthias Jacob von epasit bestimmten bei einem Ortstermin die Tiefen- und Oberflächenfeuchte des schadhaften Außenputzes. Auf dieser Basis erstellte das Team einen Sanierungsvorschlag und machte sich daran, den historischen Putz aus Kalkmörtel nachzubilden.

#### **Entfernen und Erneuern**

Die Putzarbeiten für beide Kirchen übernahm die Firma Steinservice GmbH aus Magdeburg. Zunächst entfernten die Mitarbeiter den Altputz und legten das Mauerwerk aus Naturstein frei. Schadhafte Fugen wurden ausgeräumt, gereinigt und mit dem Flexfugenmörtel epasit fmx aufgefüllt. Spannungs- und Setzungsrisse im Mauerwerk behandelten sie mit epasit ipu/2k, einem lösemittelfreien Polyurethanharz zur elastischen Rissinjektion. Das angrenzende Erdreich wurde bis 30 cm unterhalb des Fundaments abgegraben. Die Oberfläche reinigten die Arbeiter mechanisch, die Fugen wurden wie oben beschrieben erneuert.

#### **Neuer Putz nach altem Rezept**

Die gesamte Oberfläche der Außenwände grundierten die Mitarbeiter mit epasit ab Aufbrennsperre. Anschließend brachten sie Haftspritzbewurf epasit hb halbdeckend auf, um

## → PRESSEMITTEILUNG

die Putzhaftung zu verbessern. Bis 50 cm oberhalb des Erdreichs bildeten sie den Sockel mit *epasit* dp sperr aus. Der im Labor von *epasit* entwickelte Außenputz nach Originalrezeptur wurde in mehreren Lagen zu je 20 mm aufgebracht, circa 15 bis 20 cm überstehend auf den Sperrputzsockel. Die 2015 erfolgreich abgeschlossene Sanierung mit historischem Außenputz erfreut Betrachter und Denkmalschützer gleichermaßen.

### **Geschichte der St. Paulus Kirche in Menz**

Die evangelische Kirche der Gemeinde Menz ist dem Apostel Paulus gewidmet. Ursprünglich erbaut wurde sie 1525 auf einer Sanddüne über dem Ort. 1730 baute die Gemeinde das Gebäude um und aus, es entstand ein neuer Haupteingang im Westportal; Fensteröffnungen im barocken Stil und eine Flachdecke im Inneren der Kirche kamen hinzu. Ende des Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude bis auf die Grundmauern zerstört. Von 1954 bis 1959 baute die Gemeinde ihre Kirche wieder auf. Die Mauerkrone wurde mit einem Stahlbeton-Ringbalken abgeschlossen. Dieser Ringbalken ist aus heutiger Sicht problematisch hinsichtlich Materialübergang und Dehnverhalten, was bei der Sanierung besonders berücksichtigt werden musste.

### **Dorfkirche Biederitz: Geschichte**

„Die evangelische Kirche Biederitz ist von noch höherem Denkmalwert als ihre Schwesterkirche in Menz“, erläutert Architekt Matthias Rau, der die Sanierung 2014/2015 leitete. Die ursprüngliche, im 13. Jahrhundert erbaute spätromanische Kirche war im Dreißigjährigen Krieg zerstört worden. Erst 1730 entstand der einschiffige Neubau. Für den Westturm verwendeten die Erbauer Bruchsteinfundamente. Das Glockengeschoss entstand im Fachwerkstil und wird gekrönt von einem Querwalmdach. Die Inneneinrichtung im barocken Stil stammt noch aus dem Jahr 1730. Renoviert wurde die Kirche bereits 1989, der Turm 2008. 2014/15 erfolgte eine umfassende Sanierung des Hauptgebäudes.

#### Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Dorfkirche\\_Biederitz](https://de.wikipedia.org/wiki/Dorfkirche_Biederitz)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Menz\\_%28Gommern%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Menz_%28Gommern%29)

#### Bildquellen:

Bild 1, 2 und 8: Architekt Matthias Rau, Steinblock-Architekten Magdeburg

Bilder 3 - 7 Matthias Jacob, *epasit*

## → PRESSEMITTEILUNG

### Bilder Menz:



Bild 1: Kirche Menz vorher



Bild 2: Kirche Menz nachher

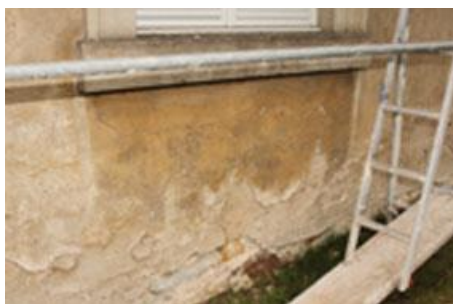


Bild 3: feuchter Altputz



Bild 4: Freigelegtes Mauerwerk

### Bilder Biederitz:



Bild 5: Ev. Kirche Biederitz vor der Sanierung



Bild 6: Der neue Putz wird aufgebracht

## → PRESSEMITTEILUNG



Bild 7: Die Fassade mit Feuchteschäden



Bild 8: Frisch saniert nach Originalrezeptur

### Neue Lösungen für den Denkmalschutz

Gerade hochwertige denkmalgeschützte Bausubstanz verlangt auch im Innenbereich nach wärmedämmenden Baustoffen, die gleichzeitig kapillaraktiv und damit feuchteregulierend sind. Das sind neben öffentlichen Einrichtungen auch viele Wohngebäude. *epasit* hat im März 2016 zwei neue, kompakte Innendämmplatten in rein mineralisch/ökologischer Zusammensetzung auf den Markt gebracht. Nun ist es auch möglich, mit Wärmeleitfähigkeitswerten von „*epalith dp*“  $\lambda=0,042\text{W/mK}$  und „*epalith tp*“  $\lambda=0,032\text{W/mK}$  die EnEV im Denkmalschutz zu bedienen.

### **epasit: Kompetenz in Baustoffen**

Seit 1957 entwickelt und produziert die *epasit* GmbH Spezialbaustoffe zum Sanieren, Renovieren und Modernisieren. Die Produktpalette umfasst unter anderem die Bauwerksabdichtung, die Denkmal- und Altbausanierung sowie das Sanieren von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden. Auch Trinkwasserbehälter oder Schwimmbäder werden mit Erzeugnissen von *epasit* saniert. Mit gefragten Erfindungen für Bautenschutz und Bausanierung hat sich das Familienunternehmen als Ideenschmiede profiliert. Neben tausendfach bewährten Standardprodukten entwickelt *epasit* individuelle Lösungen für seine Kunden.

#### Pressekontakt:

*epasit* GmbH Spezialbaustoffe

Peggy Wandel

Sandweg 12 - 14, D-72119 Ammerbuch-Altingen

Tel (+49) 0 7032 2015-0, Fax (+49) 0 7032 2015-21

e-Mail: [presse@epasit.de](mailto:presse@epasit.de)